



Best Buys – Frühlingsangebot 2012

Frankreich

Château des Tourettes

Jean-Marie Guffens von Guffens-Heynen und Verget besitzt im Luberon, an der Grenze zwischen der Côte du Rhône und der Provence ein kleines Weingut und produziert dort mit niedrigen Erträgen und einer kompromisslosen Philosophie der Weinbereitung ohne manipulatorische Interventionen und ohne exzessives Schönen und Filtrieren ausgezeichnete Gewächse. Er ist im Süden wie im Burgund ein Garant für herausragendes Können, und seine Meisterschaft im Umgang mit der Chardonnay-Traube ist unbestritten.

Der Chardonnay stammt von Plateau de l'Aigle, der besten Lage des Gutes. Das Terroir ist so kalkreich wie in den besten Lagen des Burgund und lässt nur kleine Erträge zu. Die Vergärung geschieht im Stahltank. Darauf folgt ein klassischer Burgunder-Ausbau auf der feinen Hefe, zur Hälfte in Barriques (davon 40% neue), zur Hälfte im Stahltank.

Stilvoller Geruch, einem Burgunder in Nichts nachstehend, Anklänge an Apfel, Quitte, Mineralien, Haselnuss; mittelgewichtig, ausgesprochen lebendig und rassig, mit schöner Fruchtsüsse, zarter Mineralität, guter Länge und einer mundwässernder Frische. Das Holz ist perfekt eingebunden. Wie immer eine überzeugende Kombination von Frische und Würze. Ein ausgezeichnete Aperitivwein. Ebenfalls von der Lage Plateau de l'Aigle kommt die Grande Trilogie. Es ist eine Assemblage von 40% Chardonnay, 40% Roussanne und 20% Viognier. Die Erträge waren wie immer sehr klein. Vergärung im Stahltank, danach mehrmonatiger Ausbau in kleinen Fûts auf der Hefe.

Ausgezeichnete Nase, vielschichtig, mit Noten von Quitten, Birnen, Vanille, Leder und Mineralien, am Gaumen geschmeidig, aromatisch, mit viel Schmelz, festem Körper, ausgezeichneter Balance und guter Länge und grosser aromatischer Präsenz. Körperreicher und robuster als der Chardonnay, auch aromatisch reicher; der Chardonnay hingegen zeigt mehr Finesse, Transparenz und Mineralität.

2009 Blanc Bien Entendu Chardonnay d'Aigle, VdP de Vaucluse	18.00
---	-------

2010 Blanc Bien Entendu Grande Trilogie, VdP de Vaucluse	17.00
--	-------

Vergé

Pouilly-Fuissé ist ein ideales Chardonnaygebiet. Es gibt eine Fülle von bestens exponierten Hanglagen und viele Parzellen mit uralten Reben. Die südliche Lage erlaubt die Produktion von Gewächsen mit einiger Opulenz, welche durch eine prägnante Mineralität perfekt ausbalanciert wird. Die kalkreichen Terroirs machen das möglich. Pouilly-Fuissés der besten Produzenten gehören seit langem zu den weissen Burgundern mit dem interessantesten Preis-Leistungsverhältnis.

Aus zwei Parzellen in der Gemeinde Vergisson mit tiefgründigen, kalkreichen Böden. Der Wein überzeugt durch Harmonie, Finesse und subtile Nuancen. Elegantes Bouquet, frische Aromen von Blumen, Quitte, Pfirsich und feinste Kräuternuancen. Harmonie und Eleganz prägen auch den Gaumen. Die Mineralität ist subtil, die Aromatik frisch und nuanciert, die Länge tadellos. Mehr Chevalier-Montrachet als Bâtard-Montrachet, wenn man den Vergleich wagen will.

2009 Pouilly-Fuissé AC Terroir de Vergisson Vignes Dessus

36.00

Georges Dubœuf

Fleurie bringt mit seinen vom Granit dominierten Böden die ausgewogensten und raffiniertesten Gewächse des Beaujolais-Gebietes hervor. Es gibt einige herausragende Lagen in Fleurie, und Les Quatre Vents ist eine davon. Die gleichnamige, sechs Hektar grosse Domaine wird seit 30 Jahren exklusiv von Dubœuf vermarktet. Die Reben sind alt, der Schnitt liegt über 50 Jahre.

Man nennt Georges Dubœuf gelegentlich den «König von Beaujolais», und er bietet für jeden Geschmack etwas, so auch viel Massenware. Daneben aber hatte er immer einige echte Perlen im Angebot, Spitzen-Crus wie den Fleurie Quatre Vents, die all den Nuancenreichtum und die ganze vielschichtige Komplexität der Schiefer- und Granitböden perfekt zur Geltung bringen.

Verhaltener Beginn, öffnet sich zunehmend, faszinierendes Beerenspieler, rote und schwarze Beeren im Zwiegespräch, dazu Mineralien, Blumen, Kräuter, stilvoll und nuanciert; offenbart sich am Gaumen als das, was er ist: ein ernstzunehmendes Gewächs mit Gewicht, konzentriert und strukturiert, samtig, mit nobler Fruchtsüsse und viel Präsenz und Länge. Die Eleganz ist typisch Fleurie. Noch sehr jugendlich und durchaus reifebedürftig.

2010 Fleurie AC Domaine des Quatre Vents

17.50

Château Mire l'Etang

Zwischen Narbonne und dem Löwengolf erhebt sich das Massiv von La Clape, eine wilde Hügellandschaft mit Erhebungen bis 214 m Höhe, tief eingeschnittenen Tälern, Kieferwäldern, grauen Felsen und weiten Plateaus. In dieser verlassenen, steinigen, kargen Landschaft wächst fast nichts – ausser der Rebe, welche dort seit über zwei Jahrtausenden heimisch ist. Wo aber die Rebe kämpfen und sich behaupten muss, da entsteht guter Wein. So ist La Clape denn auch eine der besten Lagen des ganzen Languedoc-Roussillon.

Die Cuvée des Ducs de Fleury besteht aus Syrah, Grenache und Mourvèdre. Der Wein reift zwölf Monate in Barriques, etwa die Hälfte davon neue.

Duftig, reichhaltig und ungemein tiefgründig. Nuancen von Amarenakirschen, Tabak, Lorbeer, Kräutern und dezenter Eichenholzwürze. Am Gaumen kraftvoll und dicht, sehr aromatisch, mit viel Schmelz, Fruchtsüsse und samtigem, stützendem Tannin. Hat sich bei aller Kraft und Fülle viel Frische bewahrt. Sehr lang. Ein ausgezeichnete Languedoc-Wein mit harmonisch ausbalancierter Fülle und ohne trocknende Tannine. Der 09er scheint uns mit seiner grösseren Fülle und seiner tiefgründigeren Aromatik noch besser gelungen zu sein als der grosse 07er.

2009 Cuvée des Ducs de Fleury, La Clape AC

18.50

Château La Voulte Gasparets

Die Appellation Corbières liegt im Westen des Languedoc. Da sind die Gegenden zerklüfteter, die Rebberge höher gelegen und die Temperaturen kühler als etwa in den Côteaux du Languedoc. Dementsprechend ähneln die Weine mehr einem Bordeaux als einem aus der südlichen Rhône. Das Gebiet ist in elf Bereiche eingeteilt, wovon Boutenac (Voulte Gasparets) und Lagrasse (Vignerons de Camplong) besondere Wertschätzung geniessen. Eine Spezialität des Corbières ist die Rebsorte Carignan, die zu mindestens 50% im Rebsatz vertreten sein muss und hochinteressante, dichte und lebendige Rotweine ergibt.

Château La Voulte Gasparets ist eines der führenden Weingüter des Corbières. Es wird in der sechsten Generation von Patrick Reverdy geführt. Es war bei den ersten, als sich das Corbières-Gebiet einen guten Ruf für wirklich feinen, langlebigen und tiefgründigen Wein erarbeitete.

Der Wein besteht zu 50% aus Carignan, zu 25% aus Grenache, zu 15% aus Mourvèdre und zu 10% aus Syrah. Ausbau in gebrauchten Barriques.

Klare, geschmeidige Frucht mit sehr zurückhaltender Holzprägung, dunkelbeerig, mit Noten von Cassis, Heidelbeeren, Gewürzen, Mineralien und einer Spur Leder; am Gaumen sehr geschmeidig, viel Schmelz, mit feinem, stützendem Tannin, mit viel mineralischem Spiel im langen, aromatischen Abgang. Ein faszinierender Schmeichler und Charmeur, nicht so kernig wie der Cuvée des Ducs, deutlich extrovertierter.

2010 Cuvée Reservée, Corbières AC

18.50

Vignerons de Camplong

Das Terroir Lagrasse, in dessen Herzen sich das Dorf Camplong d'Aude befindet, bietet ideale Weinbaubedingungen. Es profitiert von einem Mittelmeerklima mit langen Zyklen, was eine späte Reife unterstützt und den Aromen zu ihrem vollen Ausdruck verhilft. Im Herzen dieses Terroirs haben sich die Winzer von Camplong, Eigentümer der Genossenschaftskellerei, dazu entschlossen, eine Auswahl von Parzellen mit den besten und ältesten Reben zu treffen. Das Ergebnis ihrer Bemühungen nannten sie «La Cuvée»: ein Wein, der die superbe Qualität des Traubengutes und die hohen Fachkenntnisse der Oenologen von Camplong in sich vereint.

Auf lehm-, kalkhaltigen und kiesigen Terrassen wachsen 80-jährige Garignan-Reben, woraus der Wein zu 65% besteht. Der Rest ist Syrah. Die Erträge sind extrem niedrig und liegen bei 25hl pro Hektar. (Bei Spitzenbordeaux ist der Ertrag 35hl pro Hektar).

Die Cuvaison beträgt 18Tage, danach wird der Wein in Barriques ausgebaut. Erst nach drei Jahren Flaschenlagerung wird der Wein zum Verkauf freigegeben.

Der Wein besitzt ein herrliches Bouquet mit süßen Düften nach Kirschwasser, Tabak, Blumen, mazerierten Früchten. Sein Geschmack ist aussergewöhnlich reintönig, mit bewundernswerter Komplexität und Tiefe. Mit seinem subtilen, reichhaltigen Körper und seiner verführerischen Aromatik wirkt er sehr überzeugend. Übertreffendes Preis-/Leistungsverhältnis!

2009 La Cuvée des Vignerons de Camplong, Corbières AC

19.50

Château Ministre

Die Namen des Gutes wie auch des Weines weisen darauf hin, dass das Anwesen lange Zeit im Besitze der Kirche gewesen ist. Ministre steht für ministre du Culte, Priester eben. Die jetzige Besitzersfamilie Tissot hat es 1989 erworben. Es umfasst 33 Hektaren Rebland mit vielen alten Stöcken in besten Lagen. Ihre Spitzenparzelle trägt den Namen La Méjanelle. Sie ist wie Châteauneuf-du-Pape übersät mit runden Kieselsteinen und bietet somit auch ideale Bedingungen für den Anbau der Grenache-Rebe.

Tissots bester Wein, der Tentation du Pasteur, stammt allein von dieser Parzelle. Er besteht zu 90% aus Grenache. Die restlichen 10% Syrah runden den Wein ab und geben ihm eine zusätzliche Würze, ohne aber den subtilen Grenache-Charakter zu dominieren.

Beginnt verhalten, aber tiefgründig. Subtiles Aromaspiel mit Nuancen von roten Früchten, Kirschen, Gewürzen und Mineralien und nach einiger Zeit mit einer betörend frischen minzigen Note. Am Gaumen mit viel Schmelz und Transparenz, samtigem Tannin, würziger Aromatik, mit viel Spiel und Frische im langen Abgang. Extraktion und Fassausbau zeugen von viel Fingerspitzengefühl. Perfekte, makellose Harmonie. Fantastischer Nachgeschmack. Ein ungemein eleganter Languedoc-Wein mit deutlichen Burgundertendenzen.

Am 26. März 2012 stand in der Beilage des Sonntagsblicks eine kurzweilige Beschreibung dieses Weins, die wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten wollen: «*La Tentation du Pasteur ist – das Lob ist hoch, aber verdient – ein fast vollkommener Wein. Wunderbar in seiner Farbe, durch zehn*

Prozent Syrah deutlich eingedunkelt. Die Nase erschnuppert die Röstaromen von Kakao und Kaffee sowie schwarze Kirschenkonfitüre. Ein Schluck - und den Mund erfüllen roter Holunder, Kirschen und trockene Mineraliennoten. Pelz und Leder paradieren vorbei - und das Unterholz der Provence, die sogenannte Garrigue. Der Preis? Unvernünftig preiswert.»

2009 La Tentation du Pasteur, Côteaux du Languedoc AC

29.80

Domaine de Beurenard

«Der Côtes du Rhône-Villages ist einer der empfehlenswertesten AC-Weine Frankreichs.» (Jancis

Robinson MW, Der Weinkurs)

Die Appellation Côtes du Rhône beinhaltet ein grosses Gebiet entlang der südlichen Rhône. Nur knapp ein Achtel so gross ist die Appellation Côtes du Rhône-Villages. Sie umfasst einen genau definierten Bereich mit besonders geeigneten Lagen nördlich und westlich von Châteauneuf-du-Pape. Viele führende Produzenten von Châteauneuf besitzen dort Reben, und mit identischem Qualitätsstreben bereiten sie daraus ernstzunehmende Spitzengewächse, die nicht selten auf fünf Jahre oder mehr Jahre Flaschenreife ausgelegt sind. Rasteau wiederum ist eine der besten Lagen innerhalb der Appellation Côtes du Rhône-Villages.

80% Grenache, 20% Syrah. Manuelle Lese und strenge Selektion bei der Ernte, lange Gärung, 12 Monate Ausbau im Tank und Fass (grosse Fuder). 2009 war für die südliche Rhône ein absolutes Spitzenjahr.

Ausgezeichneter Geruch, tiefgründig, stilvoll und elegant, mit Noten von Kirschen, Brombeeren, Heidelbeeren, feinsten Gewürzen und Tabak. Körperreich, dicht und jugendlich am Gaumen. Festes Tannin, daneben viel Schmelz. Sehr gute Länge und Präsenz. Entwickelt sich bei Luftkontakt wunderbar und wird zunehmend samtiger und spielerischer. Ein herausragender Côtes du Rhône-Villages mit viel Eleganz und Finesse.

2009 Rasteau Côtes du Rhône Villages AC

18.00

Domaine Tour St. Michel

Die Domaine Tour Saint Michel ist 1930 gegründet worden. Mittlerweile wird sie in dritter Generation von Mireille Porte geführt. Die Reben liegen im südöstlichen Teil von Châteauneuf-du-Pape (gegen Gard hin), der für seine klassischen und tiefgründigen Gewächse berühmt ist. Die 35 Hektaren sind bestockt mit Grenache, Syrah, Mourvèdre und Cinsault.

Das Gut produziert zwei hochwertige Cuvées: den Tour de Lion, der ausschliesslich aus Parzellen mit alten Reben stammt und etwa einen Drittel der Gesamtproduktion ausmacht, und die Spitzencuvée Féminessance, die nur in den besten Jahren erzeugt wird.

Im 2008 hat Mireille Porte auf die Produktion des Féminessance verzichtet und ihn stattdessen dem Tour du Lion einverleibt, was diesem sehr zugute gekommen ist. Er hat sich in der Folge als einer der erfolgreichsten Weine des Jahrgangs erwiesen. Er hat am «Concours de la Saint-Marc», einem Wettbewerb, der alljährlich renommierte Châteauneuf-Güter (Janasse, Nerthe, Gardine, Usseglio u.a.) mit unbekanntem zusammenbringt, sensationell den ersten Preis gewonnen. Das hat die Domaine Tour Saint Michel auf einen Schlag bekannt gemacht.

75% Grenache, 20% Syrah, der Rest Mourvèdre und Cinsault. Lese von Hand, strenge Selektion während der Ernte. Ausbau in einjährigen Barriques und im Tank.

Nuanciert und vielschichtig, mit Aromen von roten Früchten, Mineralien, exotischen Gewürzen und Zedernholz. Konzentriert am Gaumen, dicht und körperreich, mit stützendem Tannin, samtiger Textur, schöner Frische und langer aromatischer Präsenz. Ein eleganter und subtiler Châteauneuf-du-Pape, der es nicht an Charme fehlen lässt. Wir konnten den 08er neben seinem wuchtigeren Vorgänger aus dem grossen Jahr 07 degustieren. Die Qualitätsunterschiede waren minim, doch es war am Ende der 08er, der uns mit seiner Frische, seiner Eleganz und seinem Charme mehr zu betören vermochte.

Schweiz

Jean Pierre & Philippe Rosset

Die Herkunft des Chasselas, der meistangebauten weissen Rebsorte der französischen Schweiz, liegt im Dunkeln. Sicher ist nur, dass sie eine der ältesten Sorten überhaupt ist. In der Schweiz wird sie im 15. Jahrhundert erstmals in klösterlichen Urkunden erwähnt.

Man hat den Chasselas-Weinen immer wieder ihre Leichtigkeit und zurückhaltende Aromatik vorgeworfen. In unserer Zeit, da immer massivere und exotischer parfümierte Produkte auf den Markt drängen, kann man das auch als Vorteil sehen. Auf guten Lagen nehmen die Weine einen deutlichen Terroir-Charakter an, was sie sehr reizvoll und lohnend macht, aber nie ermüdend. Die tiefe Säure wird durch eine lebendige Mineralität mehr als aufgewogen. Daneben zeigen sie immer ihre milde, bekömmliche Art.

Das Weingut Rosset in Rolle verfügt über eine eigene Rebschule, die zu den bedeutendsten des Kantons gehört. Der Clos des Truits stammt aus zwei Parzellen auf halber Höhe des Hanges von Mont sur Rolle, mitten im Herzstück der Gemeinde. Die Exposition ist perfekt, die Erträge werden niedrig gehalten.

Die Rebberge von Mont sur Rolle unterscheiden sich von ihren Nachbarlagen durch ihre lehmig-kieseligen Moränenböden, welche den Gewächsen eine ausgeprägte Terroir- und Sortentypizität verleihen. Im Geruch überwiegen Blüten- und Fruchtaromen, mit subtilen Nuancen von exotischen Gewürzen und Mineralien. Im Mund geschmeidig, subtil aromatisch, lebendig und lang.

2010 Mont sur Rolle Clos des Truits

12.00

Luc Massy

Unseres Erachtens der beste Dézaley auf dem Markt und der Massstab dessen, was aus der Chasselas-Traube gekeltert werden kann. Massys Parzelle in Dezaley ist aussergewöhnlich. Sie liegt am Fusse des Hügels, in der Nähe des Seeufers. Es ist eine der besten der Gemeinde.

Saubere, elegante Nase mit subtilen Terroirnoten, Mandeln und Blumen, ausgesprochen vielschichtig und differenziert; im Mund so dicht und konzentriert, wie man es bei einem Chasselas nicht erwartet, lang und haftend und dabei immer elegant. Feinste Mineralität im Abgang.

Dézaleys können ausgezeichnet reifen. Manche Eigenschaften kommen erst nach einiger Zeit in ihrer ganzen Qualität zum Tragen, so die noblen Feuerstein- und Honignoten, die samtweiche Textur, die beeindruckende aromatische Fülle. Ein 10- oder auch 15jähriger Dézaley kann absolut umwerfend sein.

Das 19 Punkte Restaurant von Rochat in Crissier führt diesen Wein auch auf der Karte.

2010 Dézaley Chemin de Fer

26.00

Italien

Foss Marai

Das Traditionsweingut Foss Marai wird von Carlo Biasotto und seiner Frau geleitet, beide studierte Önologen. Sie haben sich ganz der Herstellung hochklassiger Proseccchi verschrieben.

Die erste alkoholische Gärung erfolgt im Stahltank, wo der Wein anschliessend bei sehr tiefen Temperaturen gelagert wird. Die zweite Gärung im Drucktank wird je nach Bedarf mehrmals pro Jahr durchgeführt. So kann Foss Marai immer ein frisches Produkt garantieren.

Luca Maroni, die gefürchtetste «Weinnase Italiens», hat in seinem Weinführer den Prosecco Extra Dry von Foss Marai als besten Prosecco anerkannt. Er schreibt dazu: «Ein Prosecco des Gutes Foss Marai, der Extra Dry, hat uns dank seiner weintechnisch hervorragenden Reintönigkeit und der bemerkenswerten geschmacklichen Harmonie im Sturm erobert. In seiner schmeichelnden Leichtigkeit ist er ein wahres Trinkerlebnis. Die besten Proseccchi auf dem Markt kommen von diesem Betrieb.»

Prosecco DOC Extra Dry

18.00

Fattoria Felsina

«Felsina ist eine Referenzadresse für Alle, die das Beste haben wollen, was die Toskana in Sachen Wein zu bieten hat.» (Robert Parker's Wine Advocate)

Herz und Seele des Betriebs ist Giuseppe Mazzocolin. Er ist ein überzeugter Anhänger der Sangiovese-Traube. Reinsortig vinifiziert ergibt sie Weine von einzigartiger aromatischer Delikatesse und Feinheit, die den Zusatz anderer Rebsorten schlecht verträgt. So sind alle seine Chiantis reinsortige Sangioveses. Seit Generationen wird auf diesem Land der Sangiovese angebaut. Im Laufe der Zeit sind hier verschiedene Sangioveseklone entstanden. 1983 begann man, dieses Kapital zu nutzen und aus über 50jährigen Rebgärten die besten Stöcke gezielt zu vermehren und anzupflanzen. So besitzt nun Felsina bestes Rebmateriale, das perfekt an die Lage angepasst ist. Diese Biodiversität gibt den Felsinaweinen ihre sagenhafte Komplexität und Einzigartigkeit. 2007 war für die Toskana ein ausgezeichnetes Jahr. Zusammen mit seinem Vorgänger bildet es ein faszinierendes Tandem, das zu verfolgen grossen Spass machen wird. Die 2007er sind in der Regel offener, zugänglicher und auch eleganter als die dichtereren 2006er.

Der Chianti Classico kommt von verschiedenen Parzellen, alle mit südwestlicher Ausrichtung. Die ältesten Reben sind über 50 Jahre alt. zwölfmonatiger Fassausbau, teils in grossen Fudern, teils in gebrauchten Barriques. Dunkle Farbe; tiefgründiges, komplexes Bouquet, Noten von Holunder, Amarenakirschen, Waldbeeren, Blumen, Tabak und Lakritze, sehr stilvoll; am Gaumen geschmeidig, mit samtigem, stützendem Tannin und einem langen, lebendigen und aromatischen Abgang. Der 07er ist seinem Vorgänger absolut ebenbürtig.

2007 Chianti Classico DOC

23.50

Giacomo Vico

«Giacomo Vico ist ein kleines, feines Traditionsweingut, auf dem es nach Komplettrenovierung und Neuorganisation seit 1992 wieder Etiketten unter eigenem Namen gibt. Heute gehört das hundertprozentig auf Qualität ausgerichtete Weingut zu den modernen Wegbereitern, was die weinbauliche Renaissance des Roero angeht. Hier wird der Beweis geliefert, dass die Barbera-Rebe einen hervorragenden Wein ergeben kann. Das Konzept: 50 Prozent Konzentration und Dichte, 50 Prozent Eleganz und Geschmeidigkeit.» (Süddeutsche Zeitung)

Der Barbera d'Alba Superiore stammt aus ertragsarmen Parzellen mit den ältesten Rebstöcken des Gutes. Er wird ein Jahr in Barriques ausgebaut, danach ein Jahr in der Flasche.

Klarer, frischer Geruch, subtil, mit viel Tiefe und Finesse, dunkle Früchte, Pflaumen, ein subtiler Hauch von Gewürzen und Tabak, dezente, perfekt verwobene Barriquenoten; eine herrliche Geschmacksfülle, den Eindruck saftiger Frucht vermittelnd, tiefe, noble, nie fett wirkende Fruchtsüsse, rassige und eingebundene Säure, sehr harmonisch, sehr frisch, mit dem ganzen Charme, den vollreife Trauben einem Wein mitzugeben vermögen, viel Spiel und grosse Länge.

Vicos Barbera hat sich mittlerweile an der Spitze etabliert, und er ist mit seiner warmen Würzigkeit, seiner Transparenz und seidigen Textur einem Vosne-Romanée nicht unähnlich.

2007 Barbera d'Alba Superiore DOC

26.00

Corte Lenguin

Ein gelungener Amarone della Valpolicella ist ohne Zweifel ein grosser Wein. «Es ist ein wuchtiges, samtiges, geschmacklich hochkonzentriertes Gewächs, das viele Kenner für einen der besten Rotweine Italiens halten.» (Hugh Johnson MW)

Die Produktion eines Amarone ist sehr aufwendig. Nach der Lese werden die Trauben in gut durchlüfteten Räumen angetrocknet. Dafür eignet sich nur ein vollkommen gesundes und trockenes Traubengut. Eine sorgfältige Lese von Hand ist daher eine unerlässliche Bedingung für das Gelingen eines grossen Amarone. Der Prozess des Rosinierens dauert 60 bis 100 Tage. Er muss ständig überwacht werden. Schlechte Beeren müssen entfernt werden, bevor sie die gesunden schädigen können. Die Beeren verlieren so gut ein Drittel ihres Anfangsgewichtes. Entsprechend nimmt der Gehalt an Zucker und Aromastoffen zu.

Ein Amarone ist immer ein mächtiger Wein mit einer aussergewöhnlichen Massierung von Aromen. Der Geschmacksreichtum dieser Weine ist legendär und schier unergründlich. Auch erfahrene Kenner geraten ob der immer wieder überraschenden Nuancen und Aromakombinationen schon mal ins Schwärmen.

Die Erträge liegen bei Corte Lenguin mit 45 hl/ha tief. Nach dem Rosinieren sind es noch 24 hl/ha. Entsprechend dicht und konzentriert fällt ihr Amarone aus. Die ausgezeichneten Hanglagen San Urbano, La Masua und Conca d'oro tragen das ihre zu seiner Klasse bei. Der Wein wurde in 30 Monate Barriques ausgebaut. Deren Aromen sind vollkommen integriert. Noten von Amarenakirschen, Feigen, Schokolade, Rauch, Lakritze, Gewürzen, Mineralien, Dörraromen wie Tabak

und Tee; komplex, vielschichtig und aussergewöhnlich anziehend und charmant; kräftig, hocharomatisch und sehr, sehr lang, viel Schmelz, daneben präsent, stützendes Tannin, das sich mit etwas Luftkontakt vollkommen integriert. Hat bei aller Kraft und Wucht viel Schliff und Eleganz. Dieser geniale Amarone eignet sich sowohl als Essensbegleiter als auch als krönender Abschluss eines Festessens. So sollte ein Amarone schmecken, und es gibt weitaus teurere, die qualitativ nicht an ihn heranreichen.

2007 Amarone della Valpolicella Classico DOC La Coetta

39.00

Felline

Apulien in Italiens Süden bringt dank des mediterranen Klimas und der weitherum geeigneten Böden ideale Voraussetzungen für den Weinbau mit. Die feinsten Weine (so auch dieses Gewächs) entstehen auf der Halbinsel Salento, dem Absatz des italienischen Stiefels, weil hier dank der Nähe des Adriatischen und Ionischen Meeres die erwünschte nächtliche Abkühlung zustande kommt, die für das Erreichen aromatischer Fülle und Komplexität unerlässlich ist.

Fellines 50-jährige Primitivo-Reben (nach den neuesten Erkenntnissen der Rebenbestimmung mit dem kalifornischen Zinfandel identisch) gedeihen in der Region Manduria auf einer dünnen Schicht roter Erde über felsigem Grund, einem unwirtlichen Stück Land, wo ausser Reben und Olivenbäumen keine Kulturpflanzen sich lange halten. Manduria auf Salento ist die Heimat dieser Rebsorte und für deren Anbau am geeignetsten, und die Primitivi von Manduria gelten denn auch als die besten. Die Trauben werden von Hand gelesen, und der Wein reift während mindestens 12 Monaten in neuen Barriques aus Allier-Eiche.

Sattes, dunkles Rot; intensiver Geruch mit viel unmittelbarem Charme und südlicher Wärme, Aromen von Kirschen, Marzipan, Gewürzen, Lakritze und Vanille; im Mund viel geschmeidige Fruchtsüsse und all die würzige Wärme und Fülle, die man von einem Südwein erwarten kann, hocharomatisch, aber nicht überladen, mit stützendem Tannin und lebendiger Säure, die den Wein vor Plumpheit bewahren; einer der besten Primitivi. Ein Verführer mit einem samtigen Beerenfinale.

2010 Primitivo di Manduria DOC

17.50

Spanien

Mont Marçal

Dieser ausgezeichnete Schaumwein wird zur Hauptsache aus katalanischen Rebsorten und zu einem kleinen Teil aus fassgelagertem Chardonnay erzeugt. Die zweite Gärung erfolgt nach klassischer Champagner-Manier in der Flasche. Er lagert mindestens 15 Monate auf dem Hefedepot, bevor er degorgiert und versandfertig gemacht wird. «*Viel Substanz und Konzentration, trocken und sehr harmonisch. 90 Punkte.*» (Robert Parker's Wine Advocate Issue 188)

«*Intensiv und reich, mit Aromen von Birnen, Mirabellen, Zitrusfrüchten, Melonen und Thymian. Am Gaumen höchst präsent, mit schönem Volumen und exzellenter Präzision und Länge. 90 Punkte.*» (Stephen Tanzer's International Wine Cellar Issue 1409)

Verführerischer Geruch, mit Noten von Gewürzen und Brotrinde. erinnert klar an klassische Champagner. Am Gaumen trocken, präsent und lang, mit angenehmer Mousse. Eine ausgezeichnete Alternative zu teureren Champagnern.

Cava Reserva Brut Extremarium

19.00

Finca Villacreces

Das Gebiet Ribera del Duero ist die Heimat der legendären Bodega Vega Sicilia, die bereits 1860 Cabernet Sauvignon gepflanzt hat und lange, lange Zeit Spaniens teuersten und prestigeträchtigsten Wein hervorgebracht hat, den Unico. Einen Steinwurf entfernt von Vega Sicilias ältesten Reben liegen die Tempranillo-Stöcke von Villacreces.

In diesem Gebiet wird seit dem Mittelalter Weinbau betrieben, und wo die Mönche schon im 14. Jahrhundert Weingärten anlegten, da muss das Terroir gut sein. Das müssen sich die Gründer des Gutes 1994 gedacht haben. Gleich die ersten Jahrgänge haben eingeschlagen wie eine Bombe. Der Pruno ist der Basiswein von Villacreces. Er kommt von jüngeren Reben und besteht zu 90% aus Tinto Fino (Tempranillo) und zu 10% aus Cabernet Sauvignon. Ausgebaut wird er zwölf Monate lang in einjährigen französischen Barriques. 2009 ist im Ribera del Duero ein fantastischer Jahrgang, vergleichbar mit 2004 und 2001.

«*Tiefe Farbe und ein komplexer Geruch mit Noten von asiatischen Gewürzen, Rauch, dunklen Früchten und Mineralien. Geschmeidig, samtig texturiert, vielschichtig, extrovertiert und lang. Ein tadelloser Wurf, der die grossen Stärken des Jahrgangs 2009 ausspielt und überdies ein fantastisches Preis-Leistungsverhältnis aufweist. 91 Punkte.*» (Robert Parker's Wine Advocate Issue 195)

Duftig und entgegenkommend, mit Nuancen von Kirschen, Cassis, Kräutern, Gewürzen und Vanille. Am Gaumen sehr elegant, mit viel Spiel und Länge, bestem Tannin, schöner Frische und lebendiger Mineralität. Eine ausgesprochen elegante Alternative zum robusteren Castillo Perelada.

2009 Pruno Ribera del Duero DO

19.80



Castillo Perelada

Das Anbaugebiet Empordà liegt im nordöstlichsten Zipfel Spaniens. Es reicht von Figueres bis zur französischen Grenze im Norden. Im Osten grenzt es ans Meer.

Die 2005er Reserva ist eine äusserst gekonnte und hochwertige Assemblage verschiedener Rebsorten Merlot (35%) und Cabernet Sauvignon (25%) aus dem nahen Bordeaux, Syrah von der Rhône (9%) und die einheimischen Garnacha (22%) und Carinena (9%), verschiedener Lagen (Frucht von Pont de Molins und von Garrigal, dem ältesten Rebberg des Guts mit einigen Parzellen Garnacha und Carinena, die über 50 Jahre alt sind) und verschiedener Hölzer (Ausbau je zur Hälfte in amerikanischer und französischer Eiche).

Dieses Gewächs ist eine echte Trouvaille aus diesem wenig bekannten Anbaugebiet, besser als mancher hochgelobte Star, ein ungemein reicher, beinahe üppiger Wein mit typisch spanischer Würze, wo sich klare Fruchtaromen (Pflaume, Johannisbeeren, Cassis) mit der Vanille und der Lakritze des Holzes verbinden. Im Mund lang, seidig strukturiert, harmonisch und vielschichtig, hochkonzentriert, doch elegant und ohne Schwere. Ein herrlich aromatischer, köstlicher Wein für viele Gelegenheiten.

Der renommierte spanische Weinführer Guia Peñin hat den 5 Fincas 2006 mit 92 Punkten bewertet.

2006 Castillo Peralada 5 Fincas Reserva, Empordà DO

22.00

Nur solange Vorrat – Preise in CHF zuzüglich 8% MwSt.

Im Mai 2012 erhalten
Sie von uns die
grossen roten Burgunder 2010.



Bestellung: Best Buys 2012

				<i>Anzahl Fl.</i>
2709	2009	Blanc Bien Entendu Chardonnay d'Aigle, VdP de Vaucluse, Château des Tourettes	18.00	_____
2710	2010	Blanc Bien Entendu Grande Trilogie, VdP de Vaucluse, Château des Tourettes	17.00	_____
209080	2009	Pouilly-Fuissé AC Terroir de Vergisson Vignes Dessus, Verget	36.00	_____
45014	2010	Fleurie AC Domaine des Quatre Vents, Georges Dubœuf	17.50	_____
3644	2009	Cuvée des Ducs de Fleury, La Clape AC, Château Mire l'Etang	18.50	_____
3645	2010	Cuvée Reservée, Corbières AC, Château La Voulte Gasparets	18.50	_____
3646	2009	La Cuvée des Vignerons de Camplong, Corbières AC	19.50	_____
3640	2009	La Tentation du Pasteur, Côteaux du Languedoc AC, Château Ministre	29.80	_____
3642	2009	Rasteau Côtes du Rhône Villages AC, Domaine de Beurenard	18.00	_____
3634	2008	Châteauneuf-du-Pape La Tour du Lion, Domaine Tour St. Michel	29.80	_____
2003	2010	Mont sur Rolle Clos des Truits, Jean Pierre & Philippe Rosset	12.00	_____
2025	2010	Dézaley Chemin de Fer, Luc Massy	26.00	_____
7238		Prosecco DOC Extra Dry, Foss Marai	18.00	_____
6145	2007	Chianti Classico DOC, Fattoria Felsina	23.50	_____
6010	2007	Barbera d'Alba Superiore DOC, Giacomo Vico	26.00	_____
6134	2007	Amarone della Valpolicella Classico DOC La Coetta, Corte Lenguin	39.00	_____
6180	2010	Primitivo di Manduria DOC, Fellingine	17.50	_____
7242		Cava Reserv Brut Extremarium, Mont Marçal	19.00	_____
7058	2009	Pruno Ribera del Duero DO, Finca Villareces	19.80	_____
7323	2006	Castillo Perelada 5 Fincas Reserva, Empordà DO	22.00	_____

Nur solange Vorrat – Preise in CHF zuzüglich 8% MwSt.

Name: _____ Vorname: _____
Adresse: _____
E-Mail: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____